

Ein nichtwürdiges Unbekannt ist in voriger Woche an der Eisenbahnstraße in der Gasse verhaftet worden. Eine neben dem Gefolge schwebende Schwelgerei wurde über die Gassen geleitet und dort verhaftet. Die Schwelgerei meiste eines Auges hat die Schwelgerei mit dem Wahnamme 30 Meter weitergehoben und dann selbstergriffen. Wäre das Unbekannte nicht auf diese Weise bestraft worden, hätte der Zug entgleisen können und wäre einen tieferen Abgang hinterlassen.

Eine rebellische Steinbahn. Montag Mittag trat in Berlin ein Zug der Berlin-Bommer Mittelbahn über das Geleise hinaus gegen ein Haus am Heumarkt. Die Steinbahn wurde vollständig eingedrückt und das ganze Haus, das ungenügend leer steht, drohte einzustürzen, weshalb die Polizei sofort die Umgebung absperrte. Nach einer Besichtigung durch die Baupolizei begann man mit den Abstützungsarbeiten.

Selbstmord im Gefängnis. Der Eisenbahner Meißner, der wegen des Verdachtes, den Wilmshagen Entbrennen Kuss bei der nächsten Begegnung mit der Herrin erschossen zu haben, verhaftet worden war, erhängte sich in seiner Zelle im Untersuchungsgefängnis in Halle a. S.

Bei Hebra erkrankten in der Unstut drei Männer, die Schiffseigner Gebirder Dornbogen und der Schiffer Herurt. Auf einem roh gemauerten Pflöge waren sie im Begriffe, über den Fluss zu legen, als daselbst fünf. Zwei Söhne Dornbogens verreckten sich durch Schimmen zu retten.

Vom Kammlöhner zum Opernsänger. An der Münchener Königlichen Akademie Konstantin ist zur Zeit ein Kammlöhnergebilde aus Borsberg als Opernsänger eingeschrieben — oder vielmehr wegen absoluter Mittellostigkeit noch nicht eingeschrieben, da er die unersichtlich notwendige Einschreibgebühr von — 15 Mk. bisher nicht aufzubringen vermochte. Der Mann ist 25 Jahre alt, wurde von ersten Kennern der Münchener Bühne gewürdigt und wegen des Erfolges dieser Prüfung so geeignet beurteilt, daß die Akademie der Tonkunst ihm, obwohl er als Ausländer zu gelten hat, Internatsfreiheit (dies bedeutet einen Nachschuß von 300 Mk. an Unterrichtsbonoraren) bewilligte; ebenso wurde ihm Lehrentgelt gestellt, desselbe aber am Montag morgen wieder abgeholt, eben weil die Einschreibgebühr noch immer nicht erbracht ist. Der Vater des jungen Mannes ist ein armer einfacher Maurer in Göhris (Borsberg). Sollte denn im reichen München niemand sich finden, der dem stimmbegabten jungen Mann mit den paar Mark beistünde?

Falschmützer. Der Danziger Kriminalpolizei gelang es, eine Falschmützerwerkstatt zu entdecken, in der der Wagner Emil Wehrlich mit großem Geschäft falsches Silbergeschmück gefertigt hatte; zahlreiche Falschstücke waren schon in Danzig im Umlauf. Wehrlich und seine 17 jährige Frau, die der Beihilfe verdächtig ist, wurden in Haft genommen.

Wittiges Eisenstückdrama. Unter besonders interessanten Umständen hat Sonntag Abend in Paris in der Rue Saint Denis auf offener Straße der Wehrlose Julien Germain seine 21 jährige Frau getödtet, die sein Verbrechen verschwendet um die Hand zu verfallen hatte. Er war nachmittags mit seinen drei Kindern, die er jeden Sonntag aus der Wohnung der Mutter abholen durfte, im Garten gewesen und hatte dort bereits einen Revolver in der Tasche gehabt. Um 1/2 Uhr sahen die Passanten in der Rue St. Denis eine Frau, die entsetzt vor einem Mann wegrennen sah, die mit einem Revolver bedrohte. Drei Kinder liefen dem Wehrlosen weinend und „Mama, Mama“ rufend nach. Ehe die Passanten eingreifen konnten, gab der Mann fünf Schüsse auf die Frau ab, die tot zu Boden fiel. Die Masse war sich auf den Mann und suchte ihn zu lynchen, doch schickte ihn die Polizei.

Galberons Ueberreste. In Madrid hat man Freitag die Beerdigung der herrlichen Ueberreste des großen spanischen Dramatikers

Diäters Pedro Calderon de la Barca von ihrer bisherigen Bestattungsstätte nach der neuen, eigens dafür errichteten Ruhestätte stattgefunden. Man öffnete den Sarg, welcher die Ueberreste in sechs Leberresten enthielt. Diese Ueberreste sind aus Metallblech gefertigt und mit einer Glasplatte verschlossen, durch welche man im Innern ein Häufchen Knochen und darüber einen Vorbezug erblickt.

Der berühmte Stierkämpfer Mazzanini wird in diesen Tagen zum letzten Male öffentlich anzuweisen. Mazzanini, der aus einer vornehmen Familie kommt und sehr geliebt sein soll, will sich jetzt der Politik in die Arme werfen und in Madrid als liberaler Kandidat für die Cortes kandidieren.

solten Gärten und Pavillons, mit einem Wort, eine Art Kasino errichtet werden. Die griechische Presse erklärt sofort, daß die Anzahl Nebenplätze sei und nur als Dekoration für die Spielplätze dienen soll. Der Umstand, daß sich der englische Kirchhof unter den Grundstücken befindet, hat nun auch englische Mäurer aufmerksam gemacht und sie haben Befehle heraus, es sei bei der Abtretung der jenseitigen Inseln ausdrücklich die Errichtung einer Spielbank verboten worden.

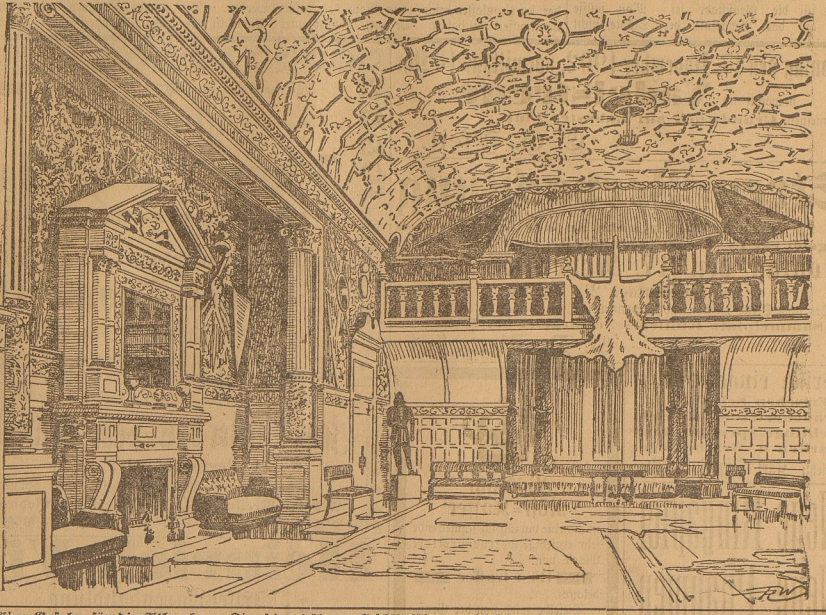
Madeagani ist auf Anordnung des Obergerichtes in Boston nach Hinterlegung einer Pfandsumme von 4000 Dollar, die er selbst beibrachte, in Freiheit gesetzt worden. Sofort nach der Vollstreckung delange Madeagani

breite Angelegte, Selbstmord aus Dresden, soll zur Beobachtung seines Gefängnisses für sechs Wochen einer Trennung abgesetzt werden.

Gutes Allerlei.

Nicht Freiherren v. Münchhausen, sondern der Kammlöhner Müller erzählt, nach der Münchener Post, Details über die Festsetzung der verarmten Petermann folgende Geschichte. Marie Kameraden! Es war vor der Schlacht bei Orleans. Wir waren in Gefangenschaft und von feindlichen Linien auf zwei Seiten eingeschlossen. Da auf einmal kam der General Sedan, in der Batterie gepöngt, nahm der Front Aufstellung und rief: Ist Korporal

Der Ballsaal des Schlosses zu Sandringham,
No Kaiser Wilhelm als Graf König Edwards weil.



Eine Gefahr für die Alambra. Die Alambra in Granada, das berühmte maurische Wandmalerei, ist von einer schweren Gefahr bedroht. Die Zeitung 'Defensor de Granada' berichtet nämlich, daß sich in der nächsten Nachbarschaft der Alambra eine Pulverfabrik befindet, in der 45 Tausend ungeladene Pulver aufbewahrt liegen. Die Nachricht verursacht große Unruhe; mehrere Abgeordnete wollen in der spanischen Kammer die Entfernung des Pulvermagazins beantragen.

Mordmord. In Tiflis wurde die Witwe des Wirtlichen Staatsrats v. Tolonkoff in ihrer Wohnung ermordet. Es wurden Brillanten und andere Wertgegenstände im Werte von 4000 Rubel geraubt. Als des Mordes verdächtig wurde der frühere Diener der Ermordeten verhaftet.

Stielbank oder Kellankauf. Nachdem die Gerichte eine Entscheidung in Paris durch die absehbare Stellung der Regierung nicht gefällt war, sind die geltendgemachten Pfänder jetzt auf andere Weise auf ihren Wert zurückgenommen. Im Stadtrat wurde der Antrag eingebracht, einige Grundstücke, zu denen auch der alte englische Kirchhof gehört, einer Anzahl von Kapitalisten zur Errichtung einer 'Kaufwucherbank' abzutreten. Um die Anzahl

seiner früheren Geschäftsführer geistlich auf Zahlung von 50000 Dollar wegen seiner ungeduldeten Verhaftung.

Gericthshalle.

Verhaftung. Eine lehrreiche Illustration zum Verbrechen hat nach der Wache. In dem Verhör eine Verhandlung vor dem britischen Senat. Ein früherer Bekannter in Dresden hatte einen Abnehmer wegen Nachbetrugs verhaftet, weil er in einem Familienstück ein von dem Abnehmer betrautes Geschäft, über den 'Zehner' aus den 'Dresdner Nachrichten' übernommen hatte. Der angeklagte Bekannte weist darauf hin, daß nach Inkrafttreten des neuen Ueberrestes sich eine Kategorie von Schriftstücken herausgehoben habe, die ihre Arbeiten zum Vergleich am Montag in einem Saal in der 'Dresdner Nachrichten' am 25. Mai. Schließlich kam ein Vergleich zu Stande, in dem der Bekannte sich mit 10 Mk. zufrieden erklärte, die Menge zurückgab und noch die Kosten des Verfahrens übernahm.

Verurteilung. Das hiesige Schwurgericht beurteilte Montag die Angeklagten Arthur Wehner und Peter Fegler wegen Ermordung der Altmarckenscheinen Frau Sara in Jena am 3. Juli d. es wurde Freitag Text über die Tat berichtet, zum Tode.

Müller hat? — Ich antworte: Da wo ich, Gering! — Gut, dann kann die Geringe bekommen! lautete die Antwort des Generals. Müller ergab sich noch Vieles über seine Kriegserlebnisse und wurde dann zum Ehrenmitglied des betreffenden Veteranenvereins ernannt.

Der Dank des Geretteten. Ein russisches Blatt erzählt folgende wahrheitsgemäße Geschichte: Vor einigen Tagen fiel in Moskau ein Mann ins Wasser und wurde noch im letzten Augenblicke von einem guten Schwimmer gerettet. Als Dankbarkeit überreichte er seinem Lebensretter einen vollen Beutel. 'Ich habe nur meine Pflicht getan und kann eine Geldbelohnung nicht annehmen!' sagte der Retter. — 'Dann will ich Ihnen wenigstens einen guten Rat geben: Gehen Sie in Ihrem Leben niemals 'Wank!' — Wie kommen Sie zu dieser sonderbaren Warnung?' — 'Mit vor Altes alternde Stimme sagte der Gerettete: 'Ich bin Wurfmauer!'

Unschuldig. Richter: Schützen Sie sich, Meier! So lange ich Anwalt bin, werden Sie regelmäßig jährlich dreis bis viermal vor mir! — Gauner: 'Aber ich kann doch nicht dazul, daß Sie nicht abhandeln!'

einander geschmiegelt, er mit aufgeschlagenem Ueberresten tragen. In eine einen weiten Besenmantel und die Hände im Waff, kommen die breite Straße hinunter, die von der Alfabri nach der Restfabri führt. Sie scheinen die Umhüllen des Wehrers keineswegs schwer zu empfinden, denn sie legen ihren Weg in nur mäßigen Tempo zurück und plaudern dabei munter und lustig miteinander.

Und jetzt kommt sie an das Wienbändische Haus. An ihm ist eine Veränderung nicht zu bemerken. Aber ein aufmerksamer Beobachter würde doch sehen, daß die Vorzellanplatte, die sonst die Aufschrift trug: 'Peter Wienbrand, Kommissionsrat', durch ein Aquarellbild ersetzt ist, auf dem zu lesen steht: 'Doktor Schimaneck, praktischer Arzt.'

Da unter Doktor hat seine kleine Frau hingehängt, nachdem sie beide nach Brauch und Sitte so lange gewartet hatten, bis das Trauerjahr verlaufen war.

'Werden Sie auch zu Hause sein?' fragte die junge Dame.

'Natürlich, jedes Kind' entgegnete er. 'Wo sollten Sie sonst sein? Wenn Sie nicht eben in ein reiches gebendes Nest gelangen, halten es warm und sitzen lieber darinnen und zwitschern miteinander, als daß Sie in der Welt herumirren. Du weißt ja, wie wir selbst es damit halten, Benue.'

Und nun sind Sie oben.

Stara öffnete das Stubentürchen, als sie auf dem Flur erregten.

'Auffressen kommen, Richard!' rief sie durch die Thür ins Zimmer ihres Gatten.

Und nunmehr haben sich Affessor ausgeliebt und die jungen Frauen haben sich herzlich geliebt, denn sie sind natürlich längst eben so gute Freundinnen, wie ihre Männer Freunde. Und jetzt sitzen sie alle beisammen um den großen Tisch in des Doktors Wohnstube, an dem die alte Frau Wienbrand den Vorhitz fährt; sie ist jetzt fast völlig genesen, und seit ihr das Todterchen die Sorge um den Haushalt ganz abgenommen hat, kann sie sich in aller Ruhe und Bequemlichkeit des jungen Glückes ihrer Kinder erfreuen.

'Wir sind nur zu euch herangezogen, Kinder,' sagt der Affessor, 'weil ich heute einen Brief von Amerika bekommen habe, der auch für dich nicht ohne Interesse sein wird, Richard. Was hat mir geschrieben.'

'Es geht ihm gut, wie ich hoffe' fragte der Doktor.

'Er ist mit seinem Vole zufrieden,' erwiderte der Affessor. 'Er arbeitet in einem Bankgeschäft und hat da einen Verdienst, der es ihm seiner eigenen Angabe nach mäßig machen wird, mir hinnen Jahresfrist den Vorhitz zurückzugeben, den ich ihm bei seiner Verreise gegeben habe.'

'Weiß er um die Vorgänge vom letzten Winter?' fragte der Doktor.

'Ich hielt es für meine Pflicht, ihn davon in Kenntnis zu setzen, nachdem das Urteil im Frühjahr gefällt worden war, weil er kein Zeil dazu rechtlich begehren konnte. Du kannst dir leicht denken, daß er durch den schließlichen Ausgang nicht wenig überrascht worden ist.'

'Sie sind wieder bei ihrem Lieblingsstema,'

sagte die Doktorin zu ihrer Freundin, die ihr stumm lächelnd zunickte.

'Das sagst du bloß,' meinte der Doktor, der gleichfalls lachte, 'weil du mich davon abhalten willst, meinen Freunden von einem Besuche zu erzählen, den wir diesen Morgen hatten. Johann Dillen war in Begleitung hier und brachte den Christian Müller mit, der zu ihm gekommen war, um sich nach mir zu erkundigen. Es ist das derselbe brave Mensch, der mich am Abende meines ersten Winterfens hier zu Johann Dillen führte, und wenn man diesen Dingen auf den Grund gehen will, so war das die eigentliche Veranlassung zu meinem Glücke.'

'Und was sagte Dillen?' fragte der Affessor.

'Er sagte,' lautete die Antwort, 'wir beide, du und ich legen ein paar brave Kerle, und deshalb hätte uns auch der Himmel solche hübsche und hübsche Frauen beschert.'

'Das klingt ganz wie Dillen,' verlegte Lindemann. 'Er ist eine Perlmutter von Hause aus und scheint sich nicht, das anzupreisen, was er fühlt.'

'Sagt nun das Bergange beiseite, ihr Männer,' mahnte Frau Benue.

'Nun noch eine einzige Frage gestatten Sie mir,' entgegnete der Affessor, 'die ich schon oft habe stellen wollen, ohne daß ich jemals dazu gekommen bin. Wie hast du dich mit jenem Detektiv in Berlin abgefunden, Wilhelm, der dir behilflich war, jene Spuren zu entdecken, die schließlich auf die Entlarbung der Verbrechen führten?'

'Er hat von mir tausend Mark erhalten,'

antwortete Lindemann, 'und er war von diesem Betrage nicht wenig überrascht. Das sagte mir ein Brief von ihm, in dem er mich mit warmen Worten seiner tiefen Dankbarkeit versicherte.'

'Nun aber ist es genug der Erinnerungen aus der Vergangenheit,' war die alte Frau Wienbrand eint. 'Nacht die Toten ruhen und laßt ihr die Lebenden, ihr jungen Herren, und vor allem sage ich euch, achtet auf das Wort eurer Frauen. Sie sollen zwar nicht das erste reden in Hause, aber das zweite. Und diejenigen Ehen werden die glücklichsten sein, in denen es die Gatten verstehen, das mehr unter sich noch vor anderen Worten zu lassen.'

'So ist es ganz genau bei uns,' antwortete der Doktor und der Affessor wie aus einem Munde, und beide schauten mit herzlichem Blick in die voll auf die gerückten Augen ihrer Frauen.

S u b e.

Zimmer im Dienst. Tochter des Hauses (ihren Anbeter im Haus für erwarten): 'Nun, was hat Papa gesagt?' — Der junge Mann (Wehrlose, erwidert): 'Ah Gott, ich wollte ja um deine Hand anhalten — das habe ich ganz vergessen — ich habe ihm fünfmalwanzig Pflochen Wolle verkauft!' (Sach. Sach.)

Eine Galgenfrist. Staatsanwalt: 'Nio in einer Stunde findet Ihre Hinrichtung statt. Bereiten Sie sich auf den schweren Gang vor.' — Delinquent: 'Ach, kann es nicht bis morgen werden?' — 'Ich habe heute so furchterliche Kopfschmerzen.' (Sach. Sach.)

Provinzielles.

Leipzig. Das Stadtvorordnetenkollegium hat sich mit aller gegen eine Stimme einer Petition des Rates an die sächsische Regierung angeschlossen, in welcher die Einführung lebender Schlachthühner, wenigstens nach den größeren Schlachthöfen freigegeben werde. Nach dem Berichte der sächsischen Schlachthofverwaltung sind die Schlachtungen von Schweinen von 78,012 im ersten Halbjahre 1901 auf 72,921 im ersten Halbjahre 1902 zurückgegangen und die Preise bei dem gleichen Schlachtgewicht erheblich gestiegen. In der Begründung des Antrags wurde hervorgehoben, dass die Versorgung mit Fleisch eine Lebensfrage für die Großstadt sei. Man müsse auch auf das Bedürfnis der Städte, nicht

immer auf die des Landes Rücksicht nehmen. In Sachsen z. B. bräuchten die Städte 25 Millionen Mark an Steuern, auf das Land dagegen nur 9 Millionen.

Dresden. Wegen fahrlässiger Tötung eines jungen Mädchens wurde vom hiesigen Kriegsgericht der Gefreite Pellmann Nr. 28 zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der Gerichtshof beschloß aber nach Rechtskraft des Urteils, für den Angeklagten ein Gnabenehm an den König einzureichen. Pellmann hatte am 21. September d. Js. auf dem Unterarm in freier Willkür einen Bekannten den Mechanismus des Geschützverschlusses und das selbsttätige Auswerfen der metallenen Kartusche gezeigt, ohne sich vorher genau über die Beschaffenheit der im Probstafeln befindlichen Kartusche vergewissert zu haben. Er hatte aufstatisch

leeren eine gefüllte Kartusche geladen. Durch den verhängnisvollen Schuß wurden insgesamt 6 Kinder verletzt, von denen die 13jährige Minna Kaiser aus Halleschke wenige Stunden später an den Folgen ihrer schweren Verwundungen verstarb; die übrigen 5 Kinder konnten wieder hergestellt werden.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Das Abtragen der Bäume ist im Herbst eine notwendige Arbeit, bevor die Stämme und Aste mit Kalkmilch bestrichen werden. Es ist aber bei dieser Arbeit bedingt, daß wir sie richtig ausführen. Ein zu starkes Abtragen mit einem ungeeigneten Instrumente kann eher zum Schaden, als zum Nutzen für den Baum werden. Bei jungen Bäumen mit glatter Rinde ist das Abtragen überflüssig. Verein-

zette Aufsätze von Moos und Flechten büretet man besser mit einer Wurzelbürste bei fauchtem Wetter ab. Bei alten Bäumen, welche abgestorbene Rindenborke haben, hat das Abtragen mit dem Baumkratze mehr Berechtigung. Aber auch da muß man Maß und Ziel kennen und besonders in der Nähe neuer Ueberwallungen der Rinde vorsichtig zu Werke gehen. Viele Krebskrankungen sind auf zu starkes Abtragen der Rinde zurückzuführen.

Unverdaulichkeit beim Rindvieh. Man verabreiche ein maßgroßes Stroh-Moos in einem halben Liter Wasser unter Zusatz von drei Schüsseln Glaubersalz gelöst auf einmal und wiederholt dreistündlich diese Portion bis Verbesseerung erfolgt.

Montag den 17. November 1902, vormittags 10 Uhr
verpachtet ich **Nadelstreu**
auf meinem **Grundstück auf Lubaster Flur.**
C. G. Pfeil.

Streu-Verpachtung
Die auf meinem Buchstapan nahe an der Kühlen'schen Ziegelei ca. 18 Morgen 2 Jahre liegende Streu soll
Montag den 17. November d. J.,
von nachmittags 2 1/2 Uhr ab
an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.
Sammelplatz Kühlen'sche Ziegelei bei Rotta.
G. A. Rudolph.

Früsch eingetroffen:
Früsches Schellfisch,
geräucherter Schellfisch,
Bückling, Sprotten, saure
Gurken u. Brathering
empfehle **Karl Schneiders Wwe.**

Nene Ringäpfel
Nene Pflaumen
in sehr schöner Qualität empfiehlt
C. G. Pfeil.

**Koch-
Wasch-
Bring-
Reibe-
Kartoffelnetzm.**
Maschinen
empfehle **W. Dahms**
Colonial- u. Eisenwarenhandlung.

**Brust-
bonbons** Husten u.
Heiserkeit
Bestand: Mel. Extr. Malt. Anis, Cachou,
Plantagin.
Preis pro Paket 40 Pfr.
Zu haben in der Apotheke.

Merlinge
frisch aus dem Rauch,
empfehle **Fr. Otto Hayner**
Inh.: Theodor Herzer.

Zum bevorstehenden **Totenfest**
empfehle mein großes reichhaltiges
Lager von Reuten in
**Kränzen, Blumen,
Balmzweigen** etc.
in allen Preislagen zu billigen Preisen.
Um geneigten Zulpruch bittet
Fr. Heym.

Diverse Weine
der Deutschen Central-Bohaga
vorzüglicher Qualität, direkt be-
zogen, wie
**Portwein,
Madeira,
Marsala,
Malaga,
Hunyady,
Süsser Ober-Ungar,
Ruster Ausbruch,
Meneser Ausbruch,**
chem. untersucht, empfiehlt zu
billigsten Preisen
Karl Elbe
Kgl. priv. Löwen-Apotheke
Drogen-Handlung u. Mineral-
wasser-Fabrik.

**Boesck
Röst-Kaffee**
ist als ein vorzüglich schmeckende
sehr ergiebige weitverbreitete
Marke von
Röst-Kaffee
bekannt.
Dieselbe wird von der Groß-
kaffeeerster
Richard Boesck, Leipzig
Sollieferant
stets frisch in Originalpacketen
(Packung gel. geschloß. von 1/2,
1/3 und 1/4 Pfund Inhalt zu
den Preisen von:
100 — 120 — 140 — 160
180 — 200 Pfg. pro Pfd.
zum Versand gebracht.
Sämtliche Wüchungen hält
hiermit bestens empfohlen die
Verkaufsstelle in **Kemberg:**
**W. Defer, Colonialw.
Wittenbergerstraße.**

Gummi-Unterlagen
Gummi-Estier-sprizen
Gummischläuche für Menschen
und Tiere
Gummisauger
Wickelpumpen
Zwischbüchsen
Zehspritze
Infektionspulver-sprizen
Glas-sprizen
Saugflaschen, Saugflasch-
garnituren
empfehle **Fr. O. Hayner**
Inh.: Theodor Herzer.

Conserven
Prima Stangenpargel
Schnittpargel
Junge Erbsen
Feine junge Erbsen
Schnittbohnen
Dreißbohnen
jowie feinen **Sauer-ohl**
empfehle **Fr. O. Hayner**
Inh.: Theodor Herzer.

Gesetzlich erlaubt!
Nächste Zieh. 1. Dezember.
In comb. 24 Gewinnziehungen
mit abwech. Hauptpreiser:
300.000 baare Mark
180000, 102000, 90000, 45000,
30000 etc. etc.
Jedes Los ein Treffer
bieten die aus 100 Mitgliedern
besteh. Serienlogosellschaften.
Monatl. Beitrag 5 Mark
pro Anteil und Ziehung.
Anmeldungen beförd. ungeh.
W. H. RUGE, Annoncen-Exp.
in Köln a. Rh. No. 295

Wer Geld braucht, wende sich
an **Max Koch, Poosneck i. Th.**

Wir empfehlen in großer Auswahl:
**glasierte
Thon-Viehtröge**
für Kühe, Kälber, Pferde, Schweine und Ferkel
in verschiedenen Formen und Größen.
Ausgangsware zu besonders billigen Preisen.
Splauer Thonwerke
bei Schmiedeberg (Bez. Halle).

Zahn-Atelier v. E. Pape, Wittenberg
Collegienstr. 64 I. Etage
im Hause von Kaufmann **Leopold** (früher Zimmer).
Wichtige Preise. Prompte Bedienung.

Heinrich Vick
Eisenwarenhandlung
Markt 9 Kemberg Markt 9
empfehle
Kartoffelquetschmaschinen
Waschmaschinen
Bringmaschinen
Blaue Leiterwagen
Frühe Dauerbrandöfen
Transportable Kochmaschinen mit
Chamotteausmauerung,
Bestellungen auf landwirthschaftliche Maschinen bewährter Systeme
werden entgegengenommen.
Eiserne Kochöfen und Maschinen
Rachelöfen
Tisch- u. Hängelampen
Wandarm, Küchenlampen
**Eingelassene Leuchtm. Beckhüb-
stempel, Revolver u. Patronen.**
Rucksäcke.

Fr. Genzel
Zahntechnisches Atelier.
Empfehle meinen werten Patienten von Kemberg und Um-
gegend mein neuestes Präparat zum
vollständig schmerzlosen Zahnziehen
unter gewissenhafter Ueberwachung.
Gerne empfehle ich mich für alle operativen und tech-
nischen Arbeiten. Legiere erfolgen in Gold, Aluminium und
Kautschuk.

Dezimalwagen
Transportable Kowberde
Rachelöfen in verschiedenen Farben
empfehle **W. Dahms**
Colonial- u. Eisenwaren-Handlung.

Bei Appetitlosigkeit
Wagenwech u. schlechtesten Wagen
leisten die bewährten
**Kaiser's
Pfeffermünz-
Caramellen**
Zudem mit feinstem deutschen Pfefferminz
stets sichere Linderung.
Paket 25 Pfg. bei **Fr. O. Hayner,**
Drogerie in Kemberg.

Beileidsbriefe
fertigt sauber an **Ernst Voelker.**

Bringmaschinen
sind wieder neu eingetroffen und em-
pfehle solche zu ganz besonders billigen
Preisen.
Friedr. Heym.

Gordyantoffeln
genagelt und genäht, mit Lederriemen,
in vorzüglicher Qualität und allen
Größen empfiehlt **Friedr. Heym.**

Ungar-Weine
vorzüglicher Qualität, direkt be-
zogen wie
**Hunyady,
Süsser Ober-Ungar,
Ruster Ausbruch,
Meneser Ausbruch,**
insbesondere
Medicinal-Ungarwein
chem. untersucht, empfiehlt zu
billigsten Preisen
W. Dahms
Materialwaren-Handlung.

Feldmäuse - Hamster
vermehren sieder
**Strohwinweizen -
Phosphorvillen**
aus der priv.
Löwenapotheke zu Kemberg.

Rucksäcke
für Damen, Knaben und Herren
empfehle **Friedr. Heym.**

1 Uhrmacherlehrling
kann zu Ostern eintreten bei
A. Gräfe, Kemberg.

Schleesen
Sonntag den 16. d. Mts.:
Saal-Einweihung
wozu febl. einladet **S. Schafferndahl.**
Bergwitz.
Sonntag den 16. d. Mts.:
Kirmes
wozu febl. einladet **G. Krienig.**
**Grüner Berg bei
Bergwitz.**
Sonntag den 16. November:
Kirmes.
Es ladet febl. ein **F. Meyer.**

Zum Weinberg.
Sonntag den 16. November:
Kirmes u. Tanzmusik
wozu febl. einladet **S. Rechner.**
Ziegelei Kemberg.
Sonntag d. 16. Nov. ladet zum
Händchen - Aussegneln
freundl. ein **Alb. Schulze.**

Schützenhaus.
Sonntag den 16. November
Kirmes.
Es ladet febr. ein **C. Frödel.**

Kurze der Berliner Börse.
vom 13. November 1902.

Deutsch. Reichs-Anl. an. umf. 1905	3 1/2	102.-
Preuss. Staats-Anl. alte	3 1/2	102.-
do. do.	3	91.50
Preuss. Provinz-Anleihe	3 1/2	101.90
Zehner Preuss. do.	4	103.-
Baobische Staats do.	3 1/2	100.50
Baobische Staats do. v. 1902	3	89.80
Sächsische Staats-Anleihe	3	89.40
Berl. Stadt-Anl. v. 1882-1898	3 1/2	100.-
Landb. Anl. Central-Baobdr.	3 1/2	99.25
Deutsche Hyp.-Bankbr. af. 1909	4	102.25
Gothaer Hyp.-Bankbr. af. 1909	4	102.30
Damhurg. Hyp.-Bankbr. af. 1910	4	102.75
Westf.-Fretz-Anleihe, Pfandbr.	4 1/2	103.75
fr.	3 1/2	66.-
Bonn. Hyp.-Bankbr. 3. abg. 4 1/2	4 1/2	102.50
Preuss. Staats-Anl. af. 1910	4	101.50
Preuss. Hyp. 4 1/2 abg. Pfbr.	4	88.50
Preuss. Pfandbr.-Bankbr. af. 1910	4	102.30
Argent. Anl. Gold-Anl. 1888	4 1/2	78.80
Spanische Staats-Anl. 1898	5	92.65
Arg. Anl. 1889 ff. Siede.	5	100.40
Rosstauer Stadt-Anleihe	4	93.50
Rundm. amori. Anl. ff. Sied.	5	98.-
do. 1890 do. do.	4	85.90
Russ. Staats-Anl. v. 1902	4	98.70
Serbische amori. Anl. 1895	4	75.10
Ungar. Goldrente ff. Sied.	4	102.25
do. Kronrente do.	4	88.80
Russ. Staats-Anl. Ch. II. (Gep. Hyp.)	5	101.75
Ungarische do.	5	84.60
Russ. Staats-Anl. do. (600 Mt.)	4	99.50
Russ. Staats-Anl. do. (1000 Mt.)	4	99.50
Russ. Staats-Anl. do. X. XI.	4	99.90

Hermann Gröning, Bankgeschäft
Wittenberg (Bez. Halle).

